

Modulblatt

Modul Seelsorge Handlungsfeld: Seelsorge in Gemeinde/Einrichtungen

Literatur:

Poimenische Lektüre aus dem Studium/1. Examen.

Eines der folgenden beiden Lehrbücher:

M. Klessmann, Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vluyn ⁵2015.

Chr. Morgenthaler, Seelsorge. Lehrbuch Praktische Theologie, Gütersloh ³2017.

Weitere Literatur wird während des Lehrvikariats bekanntgegeben.

Predigerseminar:

Basiskurs Seelsorge (1 Woche): Grundlagen der Gesprächsführung und Einübung in seelsorgliche Grundhaltungen, exemplarische Grundthemen der Seelsorge, Einführung in die Arbeit mit Gesprächsprotokollen.

Aufbaukurs Seelsorge (2 Wochen): Vertiefung von Gesprächsführung, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, exemplarische Grundthemen der Seelsorge, drei Praxistage in der Klinikseelsorge mit ausführlicher Praxisreflexion.

Vertiefungskurs Seelsorge (1 Woche): Schwerpunkt Kasualgespräche, Seelsorgetheorie, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Examensvorbereitung.

Zwei digitale Einheiten begleitend zwischen den PS-Kursen: praxisbezogen, orientieren sich an den Bedürfnissen der Vikar:innen.

Praktische Modulanteile:

Mind. 35 Begegnungen/Besuche aus verschiedenen Kontexten mit seelsorglichem Charakter (Hausbesuche, Besuche im institutionellen Rahmen wie Klinik oder Einrichtungen der Altenhilfe, Begegnungen am Rande von Gemeindeveranstaltungen, Begegnungen im öffentlichen Raum, Gespräche im Kontext von Kasualien, digitale Begegnungen, Telefonate, Gespräche in der Schule...); davon drei als Gesprächsprotokolle, die übrigen in Stichworten dokumentiert.

Begegnungen und/oder Besuche im Kontext des Examensschwerpunkts (Poimenische Examensarbeit).

Wahlpflichtanteil:

Je nach Interesse und eigeninitiativ (auch ABG-übergreifend möglich), z.B.

- Open Date mit Expert:innen (z.B. aus dem Zentrum für Seelsorge)
- Intensivierung der Erfahrungen in Klinik und /oder Alten- und Pflegeheim
- Besuch eines Gefängnisses/eine:s Gefängnisseelsorger:in
- Hospitation in der Notfallseelsorge, der Telefonseelsorge oder anderen Seelsorgefeldern

Ausführungszeiträume regeln die Begleitbriefe für die Praxisphasen,
bei Flexibilisierung individuell abgestimmt.

Bei vorhandener beruflicher Qualifikation mit beruflicher Praxiserfahrung können Anteile reduziert bzw. durch Weiterqualifizierung in anderen Bereichen ersetzt werden. Das Zweite Theologische Examen bleibt davon unberührt.